

Innsbruck, 10. Oktober 2024

Anfrage

Streichorgie bei Subventionen für Vereine mit Ehrenamtlichen

Mit großer Verwunderung und Unverständnis haben unlängst eine Reihe an Vereinen, insbesondere katholische bzw. christliche Mittelschulverbindungen, eine Absage hinsichtlich städtischer Subventionen erhalten. Nachdem mit diesem Schritt ein Paradigmenwechsel einher geht und der jahrzehntelange Innsbrucker konsensuale Weg der Unterstützung der gesamten Breite des Vereinswesens und der Jugendarbeit verlassen wird, ergeben sich folgende Fragen an den Bürgermeister:

1. Welche Vereine haben konkret (bitte Vereinsname anführen) eine Absage erhalten? Bitte auch das Datum anführen.
2. Haben auch Vereine eine Absage erhalten, die gar nicht angesucht haben?
3. Wenn Ja: welche und warum?
4. In den uns vorliegenden Schreiben ist von einer „politischen Entscheidung“ die Rede. Welches Gremium hat diese politische Entscheidung wann getroffen?
5. Wer war in diesem Gremium anwesend?
6. Wie war das Abstimmungsverhalten?
7. Warum wurden die Absagen bereits vor der Sitzung des Ausschusses und des Gemeinderates versendet?

8. Nach welchen Kriterien wurde diese Entscheidung getroffen?
9. Warum wurden diese den Vereinen nicht kommuniziert?
10. Welchen weiteren Vereinen in der ehrenamtlichen Jugendarbeit werden
hinkünftig ebenso alle Subventionen gestrichen? Bitte um konkrete
Aufstellung.
11. Warum sind insbesondere Vereine mit konfessionellem Hintergrund bzw. aus
dem Traditionsbereich betroffen?
12. Im Koalitionsübereinkommen der Stadtregierung werden die Vereine als
Rückgrat der Gemeinschaft bezeichnet und von einer besonderen
Wertschätzung des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements
gesprochen. Warum wird dieser Punkt nur selektiv wahrgenommen?
13. Wie wird der breiten Verunsicherung in den Vereinen begegnet, jederzeit
Opfer von politisch willkürlichen Subventionsstreichungen zu werden?